



DE *sign*
LUXE
LIVING & LIFESTYLE

DESIGN | INTERIEUR | IMMOBILIEN | LIFESTYLE | GARTEN

DESIGNED BY KI

Künstliche Intelligenz
imaginiert Gärten von
berühmten Künstlern.

SCHÖNHEITSJAGD

Rainer Nowak reist für
puristische Gebäude und
feine Gerichte um die Welt.

ZUM TRÄUMEN

Der Sommer kann kommen: von den vielen Facetten des Gartendesigns bis hin zu verlockenden Reisezielen – Design DE LUXE schickt die Fantasie auf Wanderschaft.



Wasser wird dank seiner beruhigenden, aber auch erfrischenden Wirkung immer beliebter in der Gartenarchitektur, besonders an schwülen Sommertagen.

W

as früher der berühmte Wintergarten war, sind heute professionell geschaffene, überdachte Übergänge von innen nach außen, die uns das ganze Jahr über das Gefühl geben, im Garten zu leben. Während im Sommer das Gartenparadies zu neu geschaffenen „Extrazimmern im Grünen“ avanciert, holen Glasschiebetüren, Panoramafenster und bewusst gesetzte Blickachsen in der Gartenarchitektur die Natur im Winter förmlich in die eigenen vier Wände. Innen- und Außenbereiche gehen ineinander über, die üppig blühende Vegetation – speziell im Frühjahr und Herbst – macht daraus ein Gesamtkunstwerk. Aufgrund der zunehmenden Klimaveränderung wird der Garten somit zur Ganzjahresdestination.

War der Privatgarten früher „das berühmte Wohnzimmer im Grünen“, wandern heutzutage mit den warmen Temperaturen ganze Wohn- und Lebensbereiche in die Natur hinaus, inklusive Outdoor-Küche, Bar, Chill-out-Area, Spielzimmer für die Kleinen, Sportecke für die Großen oder funktionales Gardenoffice. Aus der kleinen Minibar im Wohnzimmer wurde eine attraktive Outdoor-Bar, und anstelle der unbequemen Gartenliege ist eine großzügige Poollandschaft mit Loungebereich und super gemütlichen Designer-Möbeln entstanden. Nicht selten ergänzt um einen privaten Wellness- und Spabereich mit Outdoor-Sauna beim Pool.

Neben gezielter Blickachsen zwischen innen und außen lassen ausgeklügelte Lichtkonzepte für atmosphärisches – nicht nur

funktionales – Licht in den Abendstunden sowie während der langen Herbst- und Wintermonate ohne viel Sonne den Garten verlängert genießen. Solche Blickachsen unterstreicht die Baumschule Nentwich geme mit ihren einzigartigen SINGULAR-Gehölzen, machen sie doch Gärten von innen erlebbar und ergeben ästhetische Blickpunkte vor dem Wohnzimmerfenster. Besondere Wuchsformen und Schnitte werden zu einzigartigen Eyecatchern.

PROFESSIONELLE GARTENPLANUNG

Um unbeschwert den Umzug der wichtigsten Wohnbereiche ins Freie realisieren zu können, gilt laut Jörg Zecha von den Begründern schon im Planungsprozess die Devise „Form follows function“. Denn bei noch so schönem Design und Ästhetik steht die Funktionalität im Vordergrund. Dies beginnt bereits im Produktentwick-

„Erst durch das persönliche Erleben von bewusst gesetzten Blickachsen wird auf einmal klar, wie eng die eigenen vier Wände sein können und wie viel Freiheit es bedeuten kann, die Glastür aufzuschieben und auf die Terrasse oder in den Garten zu gehen.“

JÖRG ZECHA, DIE BEGRÜNDER

lungsprozess von Herstellern hochwertiger Outdoor-Möbel, denn diese müssen – anders als im eigentlichen Wohnzimmer – allen Witterungen und Klimaveränderungen standhalten. Modernste Technologien, innovative Stoffe, Fasern und Naturmaterialien mit starkem Fokus auf Nachhaltigkeit trotzen Regen, Wind und Sonnenlicht. Dennoch sollte von den Gartenprofis auch das Bewusstsein beim Kunden geschärft werden, dass selbst hochqualitative Gartenmöbel einer Pflege bedürfen. Flecken durch Blätter, Blütenstaub und Pollen, Farbverlust durch UV-Einstrahlung oder Spuren aus der Tierwelt können durch die richtige Pflege sowie das Abdecken über Nacht und bei Schlechtwetter vermieden werden.

Mit ein Grund, warum das gerade in Wien einst so beliebte Salettl und die mit Wein bewachsene Pergola derzeit ein Revival in Form modernster Gartenpavillons inklusive Beheizung, Musik- und TV-Anlagen, stimmungsvollem Licht sowie gemütlicher Sitzgarnitur feiern. Nicht nur Witterungsschwankungen fordern immer öfter eine Überdachung der Terrasse, auch unser Anspruch an Technik und Komfort. Solche Wünsche bringen allerdings neue Herausforderungen mit sich. Denn schneller als der Gartenkunde es erwartet, ähnelt der gewünschte Pavillon einem Gartenhäuschen und erfordert – je nach Bebauungsdichte am vorhandenen Grundstück – eine Einreichpflicht beim Bauamt. Daher empfiehlt sich die bewusste Kooperation mit einem Architekten.

„Im Gartendesign ist heute extrem viel möglich, daher ist es umso wichtiger, dem Kunden genau zuzuhören und mit ihm persönlich zu besprechen, was seine Wünsche und Erwartungen sind. Man ist schon früher immer gerne mit Freunden draußen gesessen und hat gemeinsam etwas getrunken. Seit der Corona-Pandemie hat sich die Bewusstseinsbildung punkto Leben im Freien jedoch verändert, die Wiederkehr einer Art Biedermeier hat dies noch verstärkt. Wohnfläche und Grund werden immer kostbarer und knapper, es ist ein Kampf um Wohnraum entstanden. Dank der größeren technischen Möglichkeiten ist es leichter, den Lebensraum ins Grüne zu verlagern, die Klimaveränderung tut ihr Übriges“, unterstreicht Zecha.

Eine sehr individuelle Handschrift verfolgt ebenso die Gartengestaltung von Thomas Nentwich. Für ihn ist es wichtig, auf die Menschen einzugehen. So hat sich etwa in den letzten Jahren der Wunsch nach pflegeleichtem Garten etwas relativiert, da ein wenig Gartenarbeit sowie der Umgang mit Erde selbst anspruchsvollen Kunden Spaß bereiten. Designsichere Hochbeete aus Materialien wie Cortenstahl, die an anderer Stelle im Garten noch einmal eingesetzt werden



Wichtig bei jedem Wasserspiel ist die Sauberkeit. Algenbildung kann umwelt-schonend mit einem Filtersystem, ohne chemische Mittel, minimiert werden.



Aufgrund der Klimaveränderung sind mediterrane Pflanzen im Gartendesign keine Seltenheit mehr.

– sei es am Brunnen oder als Wegeinfrassung –, sind fester Bestandteil in der Gestaltung. Hinzu gesellen sich immer öfter Obstbäume oder kleine Weingartenzeilen zur Selbstversorgung. Das Kultivieren und Veredeln von Obstgehölzen ist mittlerweile im Unternehmen Nentwich ein wichtiger Geschäftszweig geworden. Die Bäume werden mit den Kunden gemeinsam ausgewählt und passen selbst in kleine Gartenflächen oder auf Terrassen. Neben Säulengehölzen und Zwergobst sind gerade Spalierobstbäume wahre Hingucker, da sie aufgrund ihrer schönen Wuchsformen optische Designelemente in der Gartengestaltung sind. Zusammen

„In der Gartengestaltung ist es uns wichtig, immer einen Schritt weiterzudenken und Zusatznutzen anzubieten. So sind Natursteinmauern bei Wasserelementen zugleich auch Sitzgelegenheiten, um das beruhigende Plätschern des kleinen Brunnens so richtig genießen zu können.“

PETRA GRUBER, NENTWICH GARTENBAU

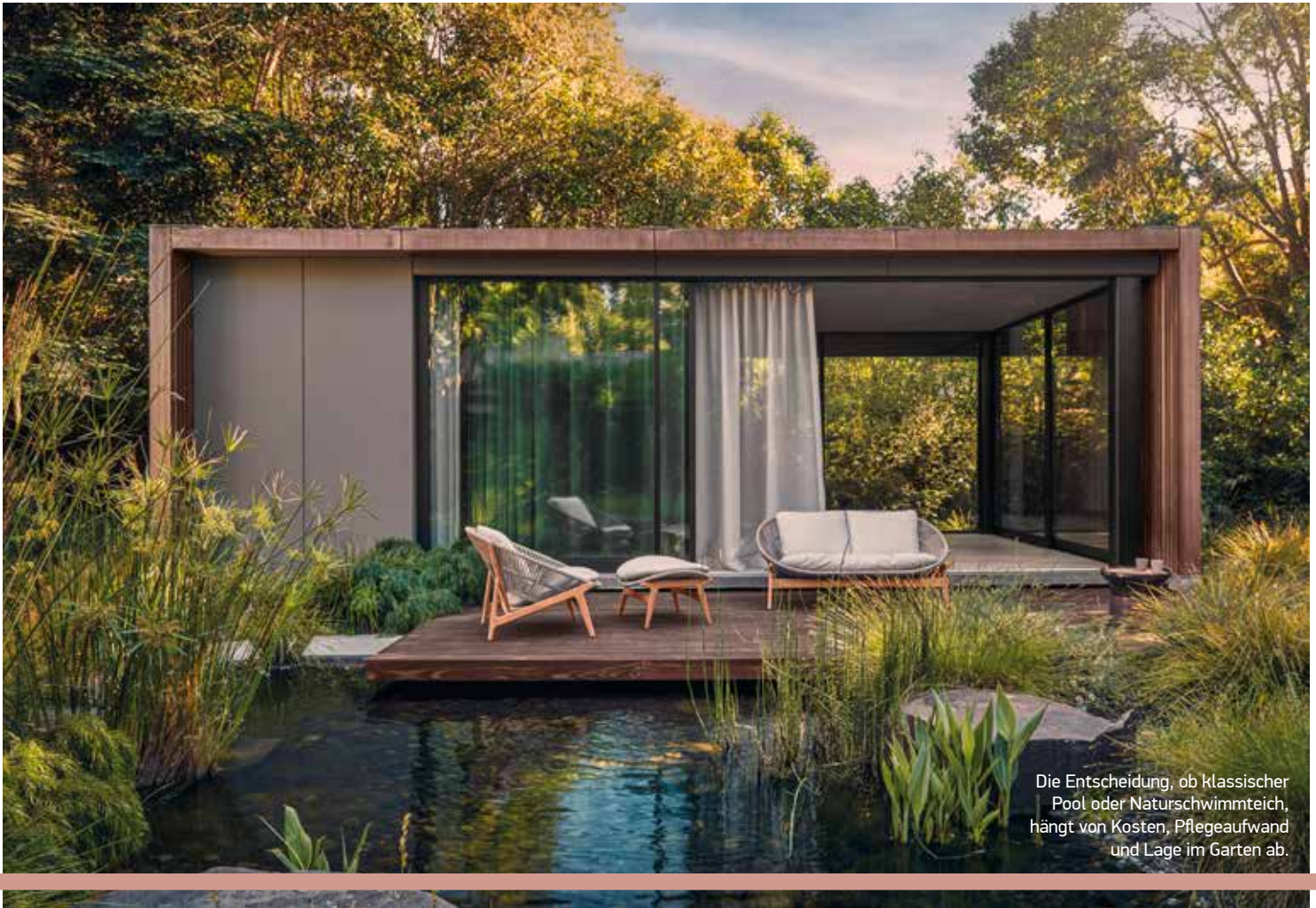
mit Formgehölzen bieten sie optimalen Sichtschutz und erfüllen einen Zusatznutzen, nicht nur früh erntbares Obst.

KLIMAFITTE BEPFLANZUNG

Aufgrund der Erderwärmung beginnen sich die Breitengrade zu verschieben, unsere Gärten



Der Luxus, im Garten zu leben, hat ein Revival von Pergola und Wiener Salettl hervorgerufen.



Die Entscheidung, ob klassischer Pool oder Naturschwimmteich, hängt von Kosten, Pflegeaufwand und Lage im Garten ab.

erhalten einen teils mediterranen, südländischen Charakter. Diese Veränderung spiegelt sich auch in der Pflanzenverwendung wider. Mittlerweile können Bäume und Sträucher gepflanzt werden, die noch vor zehn bis 15 Jahren in unseren Regionen nicht überlebensfähig gewesen wären, darunter Feigen-, Olivenbäume oder Rosmarin. Dadurch ändert sich das Spektrum für die Gartenarchitektur, aber auch die Anforderungen an die Pflege werden höher: Besonders im Bereich der Bewässerung gibt es zunehmend Bedarf.

Natur und Mensch müssen sich in Mitteleuropa der Klimaveränderung anpassen. Zu frühe Blüte einiger Obstsorten bedeutet nicht selten Frostschäden und Ernteverlust, regionale Bäume und Pflanzen kämpfen weniger mit der Hitze als mit der Trockenheit des Bodens. Dies ist im urbanen Raum durch das Mikroklima, die Abgabe von Wärme untertags aufgeheizter Gebäude, noch spürbarer geworden. „Wir sind mit unseren Klimabäumen für die Zukunft gerüstet“, bestätigt Michaela Nentwich, denn speziell ihr Mann befasst sich in der eigenen Baumschule gezielt mit klimafitten Gehölzen und blickt dabei über die Grenzen Österreichs hinaus. „Unsere sogenannten Klimabäume – wie etwa der Schnurbaum

oder die Zelkova – kommen bei richtigem Boden mit relativ wenig Wasser zurecht und passen sich den Klimaveränderungen an. Darüber hinaus sind sie schattenspendend und unkompliziert.“ Schon beim Setzen der Bäume sollte man nicht primär an sich selbst und seinen Wunschgarten denken, sondern an nachkommende Generationen. Die dadurch erzielte Luftverbesserung, das Schaffen von Nahrung für Bienen und Insekten sowie der natürliche Schatten sind auch ökologische Argumente.

Zudem sind gerade jetzt im Frühling nicht nur die Obstblüten Nektar für Bienen, manche Pflanzen blühen schon im Februar. Die Unterpflanzung von Sträuchern mit Zwiebel-

gewächsen (darunter Hyazinthen, Narzissen und Tulpen) spendet zusätzliche Nahrung. Dies sollte beim privaten Garteln bedacht werden. Auch ist die richtige Wahl von Bäumen, Hecken, Sträuchern sowie Blütenpflanzen entscheidend für den Gesamteindruck. Immerhin sind üppiger wachsende, natürlich designte und farbenfroh blühende Gärten wieder im Trend.

SOMMERFRISCHE IM GARTEN

Unsere Sommer werden heißer, der Alltag stressiger. Folglich wünschen wir uns neben einem eigenen Pool, Naturpool oder Naturschwimmteich zusätzliche Wasserelemente in Form von Bachläufen, Brunnen oder Wasserbassins als ästhetisches wie funktionales Gestaltungs-

„Das Schöne am Element Wasser ist die Tatsache, dass man es in allen möglichen Größen im Garten umsetzen kann. Sei es als einzelner Topf mit einer Seerose oder einem Lotus, seien es richtige Wasserspiele oder ein großzügiges Wasserbecken.“

PETER BAUMGARTEN, DIE BEGRÜNDER